

Zukunft – Gegenwart – Vergangenheit des Lebensraumes

Grundprinzipien

Der Weg in die Tiefe des selbst und in eine verzauberte Lebensumwelt: Architekturphilosophische Psychoanalyse (Archetypik)

Der Ansatz ist ein Weg gegen den Materialismus und ein Konzept gegen die Katastrophe der Architektur der letzten 50 Jahre

Die folgenden Texte sind sehr neu und sehr alt

Neu ist es, die Lebensraumgestalt in die Philosophie einzubeziehen, und zwar in einer so ganzheitlichen Weise, dass Architektur, Gesellschaftskultur, Umwelt, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Zukunft durch Analysieren, Leitbildentwicklung und praktisches Gestalten eine neue Deutung erfahren.

Alt ist, dass all die beschriebenen Bilder tief im jedem Menschen sitzen und nur gehoben werden müssen. Meine Deutung ist keine Erfindung sondern eine Auffindung. Sie wurde in vielen alten und neuen Weisheitslehren der Menschheit schon formuliert und von mir nur neu zusammen gesetzt.

Die hier gezeigte Übersicht von Gesetzmäßigkeiten, die auch Grundprinzipien, Archetypen, Urprinzipien, Schicksalsgesetze, Urabsicht heißen können, wirken in alle Lebensbereiche, sind stark miteinander verflochten und könnten deshalb teilweise zusammengefasst oder weitr differenziert werden. Ähnlich wie bei den materiellen Grundprinzipien (z. B. Schwerkraft) kennt man nicht die Herkunft, wohl aber ihren Sinn und kann sie nutzen.

Bezeichnung	Symbol	Urprinzip	Lebensraumgestaltung	Bedeutung, Aufgabe, Sinn
1. Lebensgesetz	Spirale 	Alles ist Schwingung Kybernetik Entwicklung als Prozess Der Weg ist das Ziel	Alle wesentlichen Architekturensembles der Menschheitsgeschichte entsprechen den Stufen des Lebensprozesses	Der tiefere Sinn des Lebensgesetzes besteht darin, die Entwicklung in Bewegung zu halten. Sobald der Prozess stockt, stellen sich Schwierigkeiten ein. Deshalb ist dieses ein wichtiges Zukunftsprinzip.
2. Pendelgesetz	Pendel 	Alles hat sein Gegenüber Dialektische Philosophie Gut und Böse Hell und Dunkel etc.	Die Kulturgeschichte zeigt eine deutliche Pendelbewegung der Entwicklung in Phasen von ca 30 bis 35 Jahren	Das Pendelgesetz zeigt, dass auf jede Entwicklung eine Gegenentwicklung folgt, Wird dies nicht berücksichtigt werden die Schattenseiten bedrohlich
3. Yin und Yang	Yin/Yang 	Alles hat ein Geschlecht Polarität weiblich – männlich als eine der wichtigsten Lebensenergien	Die Lebendigkeit aller Baukultur baut auf der Spannung von männlichen zu weiblichen Formprinzipien auf	Das Yin-Yang Gesetz sorgt für Fruchtbarkeit in körperlichem, seelischen und geistigen Sinn. Wird ein Pol zu mächtig, entsteht Unfruchtbarkeit.
4. Wachstumsgesetz	Baum 	Alles was lebt, will wachsen Gesetz der Anwendung	Architektur wächst von Phase zu Phase. Ist eine Wachstumsgrenze erreicht gibt es einen Sprung in einen neuen Größencharakter	Das Wachstumsgesetz hilft zu erkennen, dass jeder Wachstumsbereich einen Endpunkt hat und dann in eine neue Qualitätskategorie überwechseln muss
5. Analogiegesetz	Kosmos 	Wie im Großen so im Kleinen, wie im Kleinen so im Großen Die Entsprechung	Das Wesen der Baukulturentwicklung innerhalb eines Kulturkreises entspricht der typischen Lebensentwicklung des Menschen	Im Grunde genommen haben alle Vorgänge des Lebens Ähnlichkeiten zu größeren oder kleineren Erscheinungen. Dies zu erkennen und zu nutzen erleichtert das richtige Handeln
6. Die vier Elemente	Quadrat 	Feuer-Erde-Wind-Wasser Konstitutionstypen Charaktertypen Psychiatrische Typen	Architektur ist je nach Aufgabe unterschiedlich elementbetont - Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne, astrologische Psychologie	Die Beschäftigung mit den vier Elementen hat den Sinn, die psychologische, sinnliche und charakterliche Wirklichkeit zu studieren und die Erkenntnisse in alle Vorgänge einzubauen
7. Sieben-Bereichs-Ensemble	Labyrinth 	7 Chakren Ursache – Wirkung Außen - Innen Innen - Außen	Die 7 Bereiche der anspruchsvollen Ortsgestaltung mit den Grenzen, Übergängen, Barrieren, Krisen: Durchgangsrituale des Lebens	Das 7-Bereichs Ensemble hat die Aufgabe die Lebendigkeit und Vielfalt des Lebens zu fördern. Alle 7 Bereiche sind eigenständige Energiezentren , bei denen die Pflege der Verbindungspforten den Energiefluss sicherstellen soll
8. Zahlenmystik	Mag. Quadrat 	Kabala Numerologie I-Ging Harmonikale Lehre	Die tiefere Bedeutung der Zahlen spiegelt sich in der Architektur, z. B. Turm für die 1 oder Tor für die 2, 3-Ebenenmodell, 4-teiliges Lebensgesetz oder das 7-Bereichsensemble	Mit den Zahlenbedeutungen und Proportionen haben sich die Menschen früher viel beschäftigt. Es ist ein faszinierendes fast endloses Feld, in das wir, die wir nur materielle Zahlen kennen, uns erst wieder einarbeiten müssen
9. Traditions- und Zukunftsfeld	Uhr 	Gegenwart braucht Traditionspflege und Prophetie für ein Sicherheitsbewusstsein und Sinnfindung	Der Lebensraum braucht traditionelle Baukultur verbunden mit visionärer Zukunftsfähigkeit, um sich in ihm wohl und sicher fühlen zu können	Das Traditions- und Zukunftsfeld ist in einer Zeit, in der uns von allen Seiten gesagt wird, dass nur die Gegenwart zählt, besonders wichtig. Heimatgefühl einerseits und Nachhaltigkeit andererseits können nur so entstehen
10. Drei Ebenen Modell	Querschnitt 	Es – Ich – Überich Unterbewusstsein – Ichbewusstsein - Überbewusstsein	Keller – Lebensraum – Dach, Ein Wahrheitsaspekt des Hauses zeigt sich im Querschnitt, ein anderer im Grundriss und in den Fassaden	Wenn sich die uralte Erkenntnis der drei Ebenen übereinander verliert und nur noch die mittlere Ebene zählt, dann geht der tiefe Lebenssinn und die Glückserfahrung verloren. Dadurch wird die Zukunft der Gesellschaft problematisch
11. Leere-Mitte Prinzip	Kreis+Kreuz 	Die Leere ist das Wesen des Seins. Der Mensch steht im Achsenkreuz von Himmel und Erde	Der Zen-Meditationsgarten Der Kreuzgang im Kloster Der Innenhof als Zentrum aller wesentlichen Architekturensembles	Die Bedeutungen von Kreis und Kreuz können auch getrennt auftreten: Nur wer leer ist, kann beschenkt werden und nur wer sich im Mittelpunkt seines eigenen Kosmos weiß, kann Standfestigkeit, Selbstbewusstsein und Sicherheit gewinnen
12 Schönheit	Rose 	Der Mensch als Ebenbild Gottes: Glück, Harmonie, Friede, Weisheit, Vertrauen	Menschlicher Maßstab, Kunst, Heiterkeit, fröhliche Farben, Bemühung um schöne Gestalt	Wenn die Schönheit verloren geht, geht das Glück verloren. Wir haben 40 Jahre hinter uns, in der die Hässlichkeit als angeblich alternativlos praktiziert und teilweise als Ziel der Kultur gepriesen wurde.